

Das Gesetz

Autor(en): **Straehl, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 25

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-448974>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Geseß

Sie haben das Geseß zerkaut
Nach allen Regeln und beschnüffelt
Und nachher dennoch unverdaut
Nach hinten es hinaus gebüffelt.

Die Presse schrieb, Herr A. sagt so
Und ist Herr B. ihm übers Maul gefahren,
Herr C. war aber selber froh,
Daß seine Thesen saftig waren.

Nun kommt der Kuchen vor das Volk,
Und wieder wird er neu verlesen,
Ob für Herren Meiern oder Volk
Noch etwas übrig ist gewesen.

Das Volk sagt Ja, doch kann es auch vernein-
Je nachdem man ihm die Sache dreht, Inen,
Und uns will es dann nachher scheinen,
Daß Alles noch am Selben steht.

So ist die Welt der Narren und der Kinder,
Sie treiben mit dem Edlen Spott
Und nachher sind zu Hause ihre Kinder
Und Kassenschränke dann ihr Gott.

Bermann Straehl

Der Urlaub

Der Herr Hauptmann denkt in seinem
Bureau angestrengt über die morgige Re-
gimentsübung nach und studiert die Karte.
Es klopft und Süßlier Meier III meldet sich.

„Was ischt los, Meier?“

„Herr Hauptme, i chume wege mym
Urlaubsgfuech.“

„Ja, Meier, Ihr händ da öppis g'schribe
vo Buechhaltig nachschriebe; das ischt aber
kein dringende Urteilsgrund, das chann
öpper ander au b'sorge!“

„Herr Hauptme, my Mueter isch scho
bald acht Tag nüd guet z'weg, und...“

„Au das ischt nüd Dringends, Gue-
ri Mueter wird nüd g'ständer, wenn Ihr scho
hei in Urlaub chömed.“

„I hett my au felle go vorstelle, wegere
neue Stell nach der Entlassig.“

„Das ischt e suuli Usred; mit Gue-
rem Urlaub isch es nüt! Ihr chönd I jekt ab-
melde!“

Meier III macht noch keine Miene, das
Bureau zu verlassen.

„Was wänd Ihr eigetli na, Meier?“

„Herr Hauptme, i ha nur na welle
fäge, daß... daß... ich verlobt bin
und daß... und daß...“

So, so, verlobt sind Ihr und möchtet
gern zu Gue-rem Chind! Worum händ Ihr
das nüd vo Anfang a g'feit? Meier, gönd
zum Seldmeibel, er sell I en Urlaubspañ
usstelle für fünf Tag.“

„Herr Hauptmann, Süßlier Meier III
meldet sich ab!“

Berus

Aphorismen

Artikel 1 der Friedensbedingungen: Im
nächsten Kriege darf sich keiner mehr ein-
graben.

Im Skagerrak wurden nicht nur Schiffe,
sondern auch Friedensbedingungen zusam-
mengeschoffen und versenkt.

Die freiwillige Kriegssteuer ist durch die
Aussicht hoher Geldstrafen bei falscher, un-
richtiger Selbsttötung noch freiwilliger ge-
worden.

B. G.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant
„Thalysia“ Holtheimstr. - Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Restaurant „Augustiner“

Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Telefon 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock
Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrlé.

Wiener-Café-Restaurant LUXEMBOURG

Früher Automat Limmatquai 22

Lieblingshaus des Fremdenverkehrs :: Täglich zwei
Künstler-Konzerte
Reichhaltige Speisekarte :: Erstklassige Weine
Luxemburgische und Wiener Küche.
Inh. Michel Baffort.

UNION THEATERSPIELE
Ecke Langstrasse-Neugasse **ZÜRICH** Tramhaltestelle Limmatplatz

Programm für Sonntag, den 18. Juni 1916.
Anfang 2 $\frac{1}{2}$, Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.

4 Akte **Fantomas II. Serie** 4 Akte
Detektiv-Drama in 4 Abteilungen

3 Akte **Balduin Globetrottel** 3 Akte **Das andere Leben** 2 Akte
Lustspiel in 3 Abteilungen Drama in 2 Abteilungen

Pour la défense de Verdun
Aktualität

Zubi und das Krokodil
Humorvoll (koloriert)

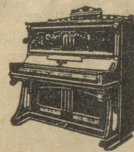
Corcovado Natur-Koloriert

Eigene Hauskapelle

BODEGA ESPAÑOLA ¹⁴⁴⁹ Spezial-Weinrestaurant

34 Oberdorfstr. - ZÜRICH - Oberdorfstr. 34
JAIME BASERBA

Pianos



am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

SCHÖCHLI SCHMIEDE

REKLAM
CAFÉ und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
erstkl. Damen-Kapellen

Gute bürgerliche Küche. 1517
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Restaurant z. Roten Ochsen

Storchengasse 23 1518

Feine Küche, rein gehaltene Weine, prompte Bedienung.
Mittagsstisch von 80 Cts. bis Fr. 1.50
Abendessen von 60 Cts. bis Fr. 1.—
Samstag und Sonntag Konzerte :: Empfiehlt sich Inh.: R. JSLER.

Variété Hirschen

Ständig wechselndes u. unterhaltungsreiches Programm.
Höfl. ladet ein **E. Nagler-Kaegi.**

Conditorei - Kaffeehalle

Usterstrasse 13 (Löwenplatz).

Eine Tasse guten Kaffee mit Milch 10 Rp.
1439 Alle Sorten gute Wähen.
:: Feinste Patisserie. ::
Verschiedene feine Liqueure zu mässigen Preisen.

Rote und Blaue Radler erledigen prompt und billigst **Tel. 8339**
Gepäck- und sonstige Transporte 21 Schweizerg. 21